

Abschließende  
Arbeiten erfolgreich  
beendet -12.07.14



13.07.2014



13.07.2014



13.07.2014



13.07.2014



13.07.2014



und abgenommen...



13.07.2014







## GEMEINDE SCHÖNBRUNN

DER BÜRGERMEISTER

AN DEN  
BOGENSPORTCLUB  
ALLEMÜHL E.V.  
HAUPTSTRASSE 31  
69436 SCHÖNBRUNN

### GESCHENK-GUTSCHEIN

ANLÄSSLICH DES 20-JÄHRIGEN  
VEREINSJUBILÄUMS

GEGEN VORLAGE DIESES GUTSCHEINS ERHÄLT DER BSC ALLEMÜHL E.V. BEI  
DER

METZGEREI ROLAND SEEL, SCHWANHEIM,  
DORFWIESENSTRASSE 3 69436 SCHÖNBRUNN,



WURST UND  
FLEISCHWAREN IM WERT VON

**25,00 EURO**

(I.W.: FÜNFUNDZWANZIG EURO)



MIT DER NACHSTEHENDEN UNTERSCHRIFT VERPFLICHTET SICH DIE  
GEMEINDE SCHÖNBRUNN ZUM KOSTENERSATZ GEGENÜBER DER METZGEREI  
SEEL BEI RÜCKGABE DES GUTSCHEINS.

SCHÖNBRUNN, DEN 13. JULI 2014

DER BÜRGERMEISTER

  
(JAN FREY)



69436 SCHÖNBRUNN - RHEIN-NECKAR-KREIS - TEL. 0 62 72 / 93 00 - 30



# Auf dem Vereinsgelände rennt ein Schwein

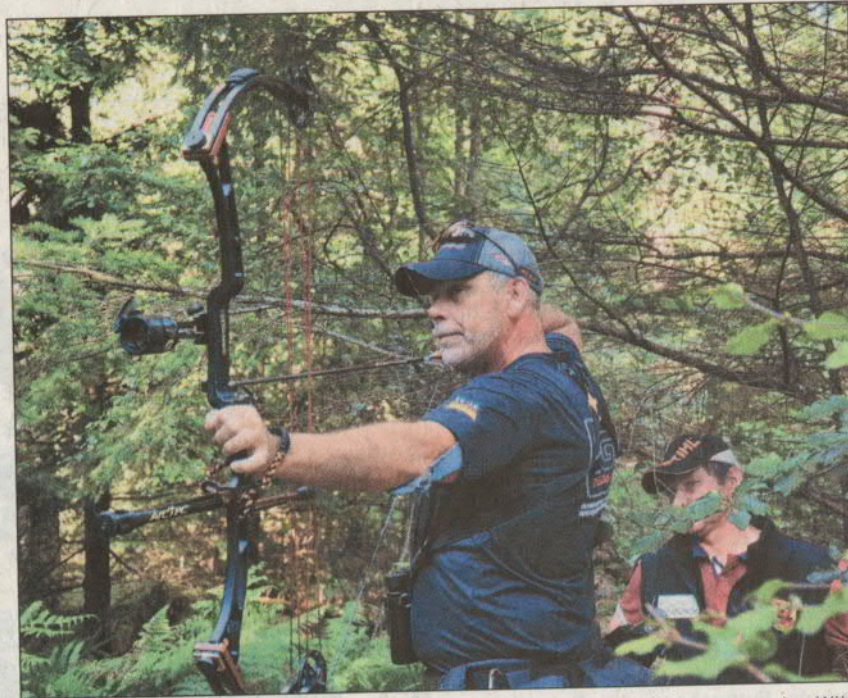
Tag der offenen Tür beim BSC Allemühl – Pfeil und Bogen selbst bauen

In die Welt der Bogenschützen eintauchen können Besucher am Sonntag, 13. Juli, von 10 Uhr an beim Tag der offenen Tür des BSC Allemühl. „Wir bieten die Gelegenheit, alles über den Feldbogensport zu erfahren und verschiedene Disziplinen kennenzulernen“, sagt Vorsitzender Schützen, Hubert Göhrig.

**Allemühl.** Die Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür auf dem Vereinsgelände des BSC Allemühl laufen bereits auf Hochtouren. Zum 20-jährigen Bestehen erwarten die Schützen zahlreiche „fachfremde“ Besucher. Die sollen einen Einblick in die Sportart erhalten. „Bei uns gelten die höchsten Sicherheitsanforderungen. Jeder Teilnehmer bekommt eine Sicherheitseinführung, bevor er mit dem Schießen loslegen kann“, sagt BSC-Vorsitzender Hubert Göhrig, „im Gelände werden erfahrene Schützen immer dabei sein“.

So stehen Feld- und Jagdscheiben am Schießstand und Tierbilder auf dem gesamten Gelände. Bären, Wildschweingruppen, Biber und sogar ein Uhu können von den Besuchern aus unterschiedlichen Entfernungen ins Visier genommen werden. Am meisten Spaß verspricht das Schießen auf die „3D-Tiere“ aus einem speziellen Kunststoff. Die sind auf dem Vereinsgelände teilweise gut versteckt. Schützen müssen die Tiere nicht nur finden, sondern auch Lichteffekt und Wind beachten. „Ich bin gespannt, wie sich die Besucher so schlagen. Ein Erfolg wäre es schon, wenn die Tiere überhaupt getroffen werden“, sagt Göhrig.

Die ganze Woche über ist der BSC für den Tag der offenen Tür bei Arbeitseinsätzen auf den Beinen. Am vergangenen Samstag wurde der Rasen gemäht, das Zelt aufgebaut und schon einige Ziele präpariert. Bis zum Sonntag werden noch



Besucher können am Sonntag beim BSC Allemühl auf ein hin und her rennendes Wildschwein in 3D-Optik schießen. Die Ausrüstung stellt der Verein. Foto: Benjamin Auber

die letzten Feinheiten wie Hinweisschilder vorbereitet. Besonders stolz ist der Verein über seine neueste Errungenschaft, die auf dem Fest eingeweiht wird: Mit einer selbstgebauten Konstruktion rennt ein „Kunststoff-Wildschwein“ hin und her. Es ist damit das erste bewegliche Ziel auf der Anlage.

Doch nicht nur das Bogenschießen steht bei der Veranstaltung im Mittelpunkt. Im Vereinsheim wird eine Multimediashow gezeigt, in Workshops können Besucher einen Holzbogen oder Pfeil

le bauen. „Wir freuen uns auf einen aufregenden Tag und viele Besucher, denen wir interessante Einblicke in die Welt des Feldbogensports geben wollen“, sagt Vorsitzender Göhrig. bma

**INFO** Der Tag der offenen Tür findet am Sonntag, 13. Juli, von 10 Uhr an auf dem BSC-Gelände statt. Die Workshop beginnen um 10.30 Uhr. Parkplätze gibt es in der Zollerwaldstraße, im Hof der Seifertmühle und an der Naturbühne. Anfahrtswege sind ausgeschildert.

## Bogenschützen feiern in Allemühl

**Allemühl.** Der Bogensportclub Allemühl feiert am Sonntag, 13. Juli, sein 20-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür auf dem Vereinsgelände Lohwiese. In Workshops lernen die Besucher alles Wissenswerte rund um's Feldbogenschießen. Die Seminare starten um 10.30 Uhr und dauern bis 17 Uhr. Es werden Bögen oder Pfeile gebaut, dazu gibt's Rundgänge über den Vereins-Parcours, Präzisionsschießen und ein Jedermannschießen. Morgen's können Weißwürste gefrühstückt werden, mittags wird gegrillt. Der BSC Allemühl wurde im November 1994 gegründet. Die Mitglieder haben bereits einige Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften errungen. Seit 1999 ist der BSC Ausrichter des bundesweit bekannten „Odenwälder-Bannwaldturniers“, zu dem regelmäßig mehr als 150 Schützen anreisen. Der Verein zählt aktuell 80 Mitglieder, darunter acht Jugendliche.



## Bogenschützen sind fürs Jubiläum bereit

Am kommenden Sonntag, ab 10 Uhr öffnet der BSC Allemühl seine Pforten für die Besucher

**Allemühl.** (bma) Die Vorbereitungen des BSC Allemühl laufen auf Hochtouren, denn die Bogenschützen erwarten am kommenden Sonntag, ab 10 Uhr auf ihrem Vereinsgelände viele Gäste zum „Tag der offenen Tür“. Der Verein feiert sein 20-jähriges Jubiläum und will auch „Fachfremde“ gern an ihrer vielfältigen Sportart teilhaben lassen.

Um auch den Besuchern ein toller Gastgeber zu sein, ist der BSC Allemühl bei Arbeitseinsätzen die ganze Woche auf den Beinen. Am letzten Samstag wurde der komplette Rasen gemäht, das Zelt aufgebaut und schon einige Ziele präpariert. Die Besucher haben die Gelegenheit alle typischen Disziplinen mit fachkundiger Anleitung ausprobieren zu können. So stehen Feld- und Jagdscheiben am Schießstand, als auch Tierbilder und „3D-Tiere“ aus einem speziellen Kunststoff auf dem gesamten Gelände zur Verfügung.

„Bei uns gelten die höchsten Sicherheitsanforderungen. Jeder Teilnehmer bekommt eine Sicherheitseinführung, bevor er mit dem Schießen loslegen kann. Im Gelände werden erfahrene Schützen immer dabei sein“, erklärt der Vorsitzende Hubert Göhrig. Besonders stolz ist der Verein über seine neueste Errun-

genenschaft, die auf dem Fest erst richtig eingeweiht wird. Mit einer selbstgebauten Konstruktion bewegt sich ein „Kunststoff-Wildschwein“ und ist damit das erste bewegliche Ziel auf der Anlage.

Nicht nur das Bogenschießen an sich steht im Mittelpunkt, sondern auch viele andere Attraktionen werden vom BSC

Allemühl geboten. Eine Multimediashow im Vereinsheim ist ebenso zu sehen, wie Informationen zum Bau eines Holzboogens und die Herstellung bzw. Fertigung von Pfeilen. Bis zum kommenden Sonntag werden noch die letzten Feinheiten (z.B. Hinweisschilder) vorbereitet. „Wir freuen auf einen aufregenden Tag und viele Besucher, denen wir interessante Einblicke in die Welt des Feldbogen-



Das Organisationsteam um Hubert Göhrig ist bestens präpariert auf den Ansturm der Gäste. Foto: Auber

sports geben wollen. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt“, freut sich Hubert Göhrig, der auch auf gutes Wetter am Festsonntag hofft.

Info: Tag der offenen Tür auf der BSC-Anlage am Sonntag, 13. Juli, ab 10 Uhr. Parkplätze gibt es in der Zollerwaldstraße, im Hof der Seifertmühle und an der Naturbühne. Anfahrts- und Fußwege sind ausgeschildert.

# Man muss kein Neuling bleiben

Der BSC Allemühl lud zum „Tag der offenen Tür“ im Bogenschießsport ein

Von Benjamin Auber

Allemühl. Ungeübte Bogensport-Neulinge konnten sich beim Jedermann-Schießen schon mal einen leichten Muskelkater im Oberarm einfangen. Das konnte passieren, wenn sie einige Pfeile auf die Scheiben abschossen.

„Wir wollen unsere anspruchsvolle Sportart mit einem komplexen Bewegungssystem präsentieren, dennoch soll in erster Linie der Spaß im Vordergrund stehen. Die Sicherheit hat bei uns oberste Priorität“, erklärte Jörg Bräner vom BSC Allemühl. Bräner kümmerte sich bei dieser Station um die Besucher und gab ihnen auch eine Sicherheitseinführung.

Es konnten zwei Bogen getestet werden: der „Recurve-Bogen“ hat die klassische geschwungene Form eines Bogens.

Je weiter der Bogenschütze die Sehne des Bogens nach hinten zieht, desto mehr Gewicht lastet beim Abschuss. So hat man am Ende nur zwei bis drei Sekunden Zeit, um einigermaßen das Ziel bei dieser Belastung für einen Treffer anzuzvisieren.

Der „Compound-Bogen“ hingegen ist mit einem Visier ausgestattet. Mit ihm kann die Scheibe viel genauer getroffen werden. Beim Rückzug der Sehne verringert sich im letzten Drittel des Zuges der Widerstand erheblich. Damit können Ziele mit weniger Kraftaufwand besser anvisiert werden.

Fast jeder Besucher und viele Kinder nutzten die Gelegenheit ihre Treffsicherheit auszuprobieren. „Für Laien ist es natürlich nicht so einfach. Es ist aber trotzdem möglich zumindest die Scheiben zu treffen, die wir extra kleiner ge-

lassen haben, um den Anspruch zu erhöhen“, kommentierte Jörg Bräner. Auf dem Vereinsgelände des BSC Allemühl bestand zudem die Möglichkeit, alles über den Bau von Pfeil und Bogen zu erfahren – bedingt erfordert viel Liebe zum Detail. Die Vereinsmitglieder erklärten den Besuchern jede Kleinigkeit, und einige legten sogar selbst Hand an, um einen Pfeil oder Bogen herzustellen.

Der Sonntagmorgen stand zunächst unter keinem guten Stern. „Bei den heftigen morgendlichen Regenschauern war ich fassungslos und sah schon unser Vereinsfest ins Wasser fallen. Dabei war es groß vorbereitet worden. Unsere Mitglieder haben mich dann wieder aufgebracht, und wir haben noch einige Zelte an den Stationen aufgebaut“, war der Vorsitzende Hubert Göhrig erleichtert. Zwar fiel der Schwenkgrill an diesem Tag aus, doch insgesamt war der Vorsitzende dennoch sehr zufrieden, vor allem weil sich das Wetter in den Mittagstunden beruhigt hat.

Aufgrund des nassen Untergrunds konnten nicht alle Ziele im Gelände der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zu Demonstrationszwecken führten erfahrene Bogenschützen den Besuchern die Faszination rund um den Bogensport im Gelände vor (dort wird auf „3D-Kunststoff-Tiere“ geschossen). BSC-Mitglied Ingo Schulk erklärte alles, was im Gelände zu beachten ist. Dort sind viele weitere Faktoren wichtig, wie der Lichtanfall, der Wind oder die Enttarnung, die am „Tag der offenen Tür“ mit Schildern gekennzeichnet war. Der ganze Stolz des



Mit dem „Recurve-Bogen“ (im Vordergrund) ist es deutlich schwieriger zu treffen als mit dem „Compound-Bogen“ (im Hintergrund). Fotos: Auber

BSC Allemühl ist der „Gelände-Parcours“, der mit vielen ausgefallenen „3D-Tieren“ ausgestattet ist. Zwei Neuhelien sind dem Vorsitzenden Hubert Göhrig besonders wichtig. „Ich möchte mich beim



Beim Bau eines Bogens ist handwerkliches Geschick gefragt.

Konstrukteur Horst Linninger bedanken, der sowohl ein Wildschwein und eine Eule technisch so konstruiert hat, dass es sich bewegende Ziele sind, die am Startschusspunkt ausgelöst werden können“, freut sich der Vorsitzende über die neuen Errungenschaften. Auch die Multimedia-Show im Vereinsheim gab einen Einblick vom Vereinsleben und zeigte das Interesse am Bogensport durch viele Zeitungsberichte über Weltmeisterschaften (z.B. in Dahm im Jahr 2010), an denen der BSC Allemühl ebenfalls regelmäßig teilnimmt.

Trotz des mäßigen Wetters sind viele Allemühler und externe Gäste auf das Vereinsgelände gekommen. Sie aßen und tranken nicht nur beim BSC, sondern haben auch alles über den Feldbogensport im Selbstversuch erfahren. Mit dieser Aktion hat sich der BSC Allemühl präsentiert, und es ist nicht ausgeschlossen, dass einige Besucher nicht nur „Bogensport-Neulinge“ bleiben.

## BSC zählt vier Deutsche Meister



Allemühl. (vorn) Der Vorsitzende des BSC Allemühl, Hubert Göhrig (3.v.l.), freut sich mit seinen vier Deutschen Meistern im Bogenschießen, Andreas Erb, Jannis Erb, Hubert Göhrig und Wolfgang Jung (v.l.) räumen den „Kleinsten“ Luca Erb (im Vordergrund) ein. Luca Erb startete in der Stilart „Bowhunter Compound“ als Schüler, Jannis Erb gewann den Deutschen Meistertitel im „Bowhunter Compound Limited“ in der Junioren-Klasse und Wolfgang Jung feierte in derselben Stilart den Titel bei den Senioren. Andreas und Jannis Erb und Wolfgang Jung wurden mit der Mannschaft sogar noch Deutscher Meister im „Bowhunter Compound Limited“. Foto: Auber



# Vor dem Auge des Jägers rast der Eber und rotiert die Eule

Bogensportclub Allemühl feiert 20-jähriges Bestehen mit Tag der offenen Tür – Zwei bewegliche Tierattrappen sind die neuen Stars

Vor 20 Jahren tat sich ein Dutzend Bogenschießbegeisterte zusammen. Am Sonntag wurde beim Bogensportclub Allemühl Geburtstag gefeiert. Was einst der Jagd diente, ist heute High-Tech-Sport – mit rotierenden Eulen und rasenden Wildsäuen.

ELISABETH MURR-BRÜCK

**Allemühl.** Fred Bear soll mit Pfeil und Bogen die Big Five erlegt haben: Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard, die Top-Trophäen der Großwildjäger; für Bogenschützen hat der Name des legendären Bogenbauers wohl einen ähnlichen Klang wie der von Steinway für Pianisten. Auf der Lohwiese hinter Allemühl geht es nur gegen Bären und Biber und allerlei sonstiges Viehzeug aus Kunststoff oder als Bild und daher ziemlich ortsfest.

Zwischen den Bäumen sieht man ein Wildschwein, 20 Meter weiter sitzt eine Eule auf einer Platte. Auf Knopfdruck dreht sich die Eule wie ein Model auf dem Präsentierteller, die Wildsau rast los, fünf Meter vor und wieder zurück. Seit zwei Wochen sind die beiden beim BSC Allemühl die neuen Stars; Elektromeister und Clubmitglied Horst Linninger hat das Bewegungsprogramm installiert.

Warum wird man Bogenschütze? Wahrscheinlich könnte man genauso gut fragen, warum jemand Artischocken mag. Sucht man sich seine Vorlieben aus oder findet man, was zu einem passt? Ulrich Seisler ist seit 40 Jahren Bogenschütze und hat 1994 den Verein mit elf anderen gegründet, zum 20. Geburtstag lud der Verein am Sonntag zum Tag der offenen Tür auf die Lohwiese, bei Weißwurst, Bre-



Anspannung und höchste Konzentration vor dem Schuss: Mit Pfeil und Bogen lässt sich ein Tier mit einem Schuss töten. Geschossen wird in Allemühl aber nur auf Tierattrappen. Nagelneu ist der rasende Eber, der auf Schienen durchs Unterholz saust.

Fotos: Elisabeth Murr-Brück



zen und Hefeweizen vom Fass. 80 Mitglieder zählt der Verein inzwischen, davon fünf Frauen und zehn Jugendliche. Der Reiz des jahrtausendealten Jagdgeräts erfasst viele. Schätzungen gehen von 40000 Bogenschützen in Deutschland aus, wobei die genaue Zahl schwer zu erfassen ist. Viele sind frei organisiert, es gibt mehrere Verbände und unterschiedliche Disziplinen.

Heinz Reiser führt vor, wie ein Bogen gebaut wird, elastisch muss er sein, zugfest am Bogenrücken und druckfest am Bauch und beide Arme gleich lang. 20 Stunden arbeitet man schon an so einem Stück; die Pfeile sind heute meist aus Ze-

derholz, früher nahm man gerade gewachsene Haselstauden oder Hartnagel. Entenfedern machen ihn flugstabil und sind wasserfest, die vom Truthahn sehr robust, das Modell „Steinzeit“ hat eine Spitze aus Stein, unwickelt mit Hirschsehnen. Neben an erklärt Jürgen Borchardt die Bögen unterschiedlichster Machart, von der simplen Pfeilschleuder bis zum High-Tech-Gerät.

Beim BSC schießt man mit traditionellen Holzbögen oder mit einem so genannten „Compoundbogen“, bei dem eine Umlenkrolle ähnlich wie bei einem Flaschenzug bewirkt, dass sich die Kraftübertragung beim Spannen der Sehne

verstärkt. Ohne Messer kein Bogenschütze. Ausgebreitet liegen sie auf dem Tisch, lauter Unikate, alle selbst hergestellt: Kleine, große, Klappmesser, deren Klingen im Griff aus Horn verschwinden, Damaszenermesser, bei denen man noch die verschiedenen Metallstrukturen erkennt und eines, dessen Klinge aus einem Panzerrohr eines Leopard-2-Panzers gemacht wurde.

Knapp vier Hektar groß ist das Gelände, zehn Scheiben stehen auf der Wiese, im Wald und zwischen den Büschen ist ein Parcours mit etwa 30 „lebensechten“ Tierscheiben aufgebaut, überwiegend lebensgroße Modelle aus Kunst-

stoff und einige Tierbilder: Bären, Gänse, Adler, Biber oder Fuchs; dahinter immer ein Schutz aus Schaumstoff, damit keine Bäume beschädigt werden. Auf den Körpern sind die gültigen Trefferzonen markiert: Hier müsste ein echtes Tier getroffen werden. „Unsere Vorfahren hatten nur diesen einen Versuch“, sagt Uli Seisler.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist die Jagd mit Pfeil und Bogen verboten, in den USA und Kanada wird sie praktiziert, auch in Ungarn und Dänemark. „Ich kann damit ein Tier genauso sicher töten wie mit einem Gewehr“, sagt Ulrich Seisler.

So fokussiert sei ein Bogenschütze im Moment des Abzugs, dass jeder Schuss ein Treffer sei, „sonst würde er gar nicht schießen“; der Blattschuss zerstört Herz und Lunge und führt in Sekunden zum Tod.

Auf internationalen Wettkämpfen sind die Schützen vom BSC Allemühl regelmäßig erfolgreich und sorgen so dafür, „dass der Name der Gemeinde in die Welt getragen wird“, sagt Bürgermeister und BSC-Mitglied Jan Frey und überreichte als Geschenk des Gemeinderates einen 25-Euro-Gutschein.

Am Scheiben-Schießgelände probiert ein Besucher die moderne Armbrust: zieht den Fingerschutz über, stellt sich auf 45 Grad ein, damit man immer schön durchziehen kann. Der Neu-Schütze hat Mühe, auf alle die technischen Details zu achten. Von so einem High-Tech-Gerät hätten die Urahnen mit ihren Bögen in grauer Vorzeit auf der Jagd nicht einmal zu träumen gewagt. „Ach du Scheiß“, entfährt es ihm: „Da ist ja eine Wasserwaage“.